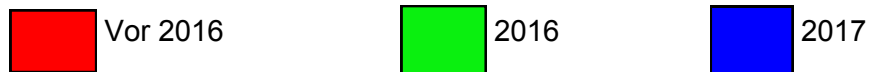


Tanghaus-Route 2017 – Umgebung von Gammel Østerby

Ein umfassendes Tanghaus-Projekt wurde 2016 in der Umgebung von Gammel Østerby ins Leben gerufen. Ziel war es, eine der Original Tanghaus-Siedlungen wieder zu errichten.



Die Tanghaus-Route lädt dazu ein, immer wieder einmal zu verweilen und bei der Arbeit an den Häusern zuzuschauen. Am Haus, in dem die “Tangmänner” gerade arbeiten, befindet sich in einem Pavillon eine kleine Ausstellung mit einem Film und Erläuterungen zum Tanghausprojekt.

Seit dem Jahr 1700 wird auf Læsø Seegras als Bedachungsmaterial verwendet. Ein wertvolles Kulturerbe, das seinen Ursprung in einer mittellosen Inselgemeinschaft hat, die nutzen musste, was gerade vorhanden war. So sammelte man Seegras vom Strand, trocknete es und gebrauchte es als Bedachungsmaterial. Bis zu zwanzig Frauen waren an der harten Arbeit beteiligt, den Tang zu dicken Strängen zu drehen, die die schweren Tangdächer an Ort und Stelle halten sollten. Seitdem ist dieses Handwerk fast ausgestorben und die Häuser verfielen immer mehr. Nun werden sie restauriert und etwas Einzigartiges entsteht wieder neu. Die mit Seegras gedeckten Häuser werden umgangssprachlich "Tanghäuser" genannt. In der Umgebung von Østerby wird man bis Ende 2017 ca. zehn Tanghäuser wieder in ihrem einzigartigen Zustand erleben können.

Der hiesige Dachdecker Henning Johannsen hat das alte Handwerk, ein Tangdach zu decken, wiederbelebt. Mit der Unterstützung von **Realdania** wurde ein Vorprojekt durchgeführt, bei dem es um das Decken des Dachs eines alten Schafstalls ging, der auf dem Weg zur Salzsiederei liegt.

Hierauf folgte das eigentliche Pilotprojekt, "Decken von 'Andrines Hus'", welches der Schloss- und Kulturstiftung gehört. Darüberhinaus konnte das Dach des "Museumsgårdens" dank einer Spende von 3 Millionen Dänischen Kronen seitens des Augustinus-Fonds ebenfalls mit neuem Seegras gedeckt werden.

"Hedvigs Hus"

Das Læsø Museum kaufte "Hedvigs Hus" im Jahr 1994. Ziel war es, eines der besonders charakteristischen Læsø-Häuser mit einem Fachwerk aus Treibholz und einem Tangdach vor dem Abriss zu retten. An „Hedvigs Hus“ kann man sehen, wie nicht so gut situierte Familien lebten.

Zu dem Zeitpunkt, als das Museum das Tanghaus erwarb, fiel es fast in sich zusammen; aber heute, nach jahrelanger Arbeit durch Freiwillige, hat es fast sein Aussehen von ca. 1850 wiedergewonnen. Sowohl das Fachwerk als auch das Tangdach wurden restauriert, innen wurden der Backofen und der Herd wieder nutzbar gemacht und der Wohnraum schön in Stand gesetzt.

Im Frühjahr 2017 wurde der letzte Flügel des Hauses als Teil des Tanghausprojektes fertiggestellt.

Im Sommer und in den Herbstferien ist "Hedvigs Hus" einige Male in der Woche ein "Offenes Haus", und an einem Abend in der Woche wird zu Erzählenden beim Schein von Petroleumlampen eingeladen.

Gl. Havnevej 1

Dieses Tanghaus wurde 2016 als erstes kleines Wohnhaus restauriert. Von hier aus ist "Hedvigs Hus" zu sehen und auch über einen kleinen Spaziergang durch den Wald zu erreichen.

Nach Süden führt der Weg zum TANGLABYRINTH, das 2016 aus Weidenzweigen und 300 Jahre altem Tang vom amerikanischen Land-Art-Künstler Herb Parker errichtet wurde.

Das Tanghaus-Projekt - Phase 1

20 Millionen Dänische Kronen aus dem A.P. Møller-Fonds und neun Millionen Dänische Kronen aus der Schloss- und Kulturstiftung stellen sicher, dass eine Reihe von Häusern seit 2016 und in den kommenden Jahren saniert werden können. Zudem erhalten sie jeweils ein neues Tangdach und eine renovierte Fassade.

Im Jahr 2016 deckten "Tangmänner" mit 170 Tonnen getrocknetem Seegras die Dächer von drei alten Häusern – „Uldstuen“, Gl. Havnevej 1 und Alléen 3. Und die Arbeit wird 2017 an sechs bis sieben Immobilien fortgesetzt.

Man will hierdurch Læsøs ganz besonderes Kulturerbe für die nächsten 200-300 Jahre sichern!

Auf der Tangroute kann man Tanghäuser in allen Stadien der Renovierung erleben - von der alten, verfallenen Ruine über Häuser, bei denen die Handwerker mitten im Sanierungsprozess sind, bis hin zu fünf wieder in Stand gesetzten Gebäuden. Die Arbeiten finden gewöhnlich täglich zwischen 10 und 14 Uhr statt.

Großen Dank schuldet Læsø dem „A.P. Møller og Hustru Chastine Mc. Kinney Møllers fond“, der Schloss- und Kulturstiftung, Realdania und dem Augustinusfonds dafür, dass sie das Bewahren der tanggedeckten Häuser unterstützen.

Danzigmannvej 2

Dieses Haus wird 2017 mit 35 Tonnen neuem Seetangs restauriert, die Fassade wird renoviert. Der Garten wird zum Weg hin geöffnet, so dass ein Blick auf das schöne Gebäude möglich ist.

Alléen 1 – „Andrines Hus“

Die Schloss- und Kulturstiftung hat das geschützte "Andrines Hus" gekauft, als es fast schon eine Ruine war. 2011 wurde das Gebäude totalrenoviert und erhielt anschließend ein komplett neues Tangdach: 35 Tonnen Tang wurden hier verarbeitet - die erste Tang-Bedachung eines ganzen Hauses auf Læsø nach vermutlich 140 Jahren.

Alléen 3

Im Dezember 2016 wurde das neue Tangdach auf diesem Haus fertig, und 30 Tonnen getrockneten Seegrases liegen nun schwer auf dem alten Wohnhaus. Das Haus ist auch innen renoviert.

Alléen 5

Dieses Haus wird 2017 restauriert und auch innen komplett instandgesetzt. Im Herbst 2017 werden hierfür ca. 30 Tonnen Tang benötigt.

Alléen 26 – "Carlos Hus"

2017/2018 werden zunächst Dach und Fassade, danach auch der Innenraum komplett renoviert. Ein Wohnhaus von ca. 1700, ursprünglich wohl eine Ansammlung unterschiedlicher Gebäude, die im Laufe der Zeit erweitert wurden und schließlich zusammenwuchsen. Der Winkel in Richtung der Straße war ursprünglich ein kleines Bauernhaus - heute mit Scheune und Pferdestall erweitert. Der Längsflügel enthält Werkstatt und Wohnhaus. 2017 darf man gerne um "Carlos Hus" gehen und in die Fenster hineinschauen.

Snebærvej 1a – „Lille Tanghus“

Es handelt sich hierbei um ein kleines Wohnhaus, das 2017 ein neues Tangdach wie auch eine restaurierte Fassade erhält. Für dieses Projekt werden ca. 37 Tonnen Tang verwendet.

Snebærvej 1 – „Knøw“

„Knøw“ ist ein kleines Wohnhaus, das 2017 ebenfalls ein neues Tangdach und eine restaurierte Fassade erhält. Für dieses Projekt werden ca. 46 Tonnen Tang verwendet. Die alten Fenster werden restauriert und das Fachwerk repariert. Vor dem Decken des neuen Daches werden die Dachsparren repariert.

Danzigmannvej 6 „Uldstuen“

Das 200-300 Jahre alte Dach der "Uldstuen" wurde 2016 ausgewechselt. Für den großen, schönen Gevierthof wurden 95 Tonnen Tang verwendet. 2017 wird auch das Dach der alten Schmiede erneuert.